

geleitet, begrüßte der Vorsitzende des Vereins, Herr Raffeur Kluge, die zahlreiche Versammlung, ferner gedachte er in ehrenden Worten der städtischen Korporationen und dankte denselben für unentgeltliche Ueberlassung des überaus gutgelegneten Platzes, ferner dankte er Herrn Oberpfarrer Dr. Wegel, welcher die Weiherede gütlich zugelagt und allen denen, welche dieses Unternehmen freundlichst unterstützt haben. Alsdann ergriff das Wort Herr Oberpfarrer Dr. Wegel. Der aus dem Herzen quellenden Weiherede legte er die Worte zu Grunde: „Ich bin der Herr, dein Arzt“ (2. Mos. 15, 26). Die Festrede fand begeisterten Beifall. Nach dem Gesang eines weiteren Chorals sprach als Vertreter der Stadt Herr Bürgermeister Dr. Vange, brückte dem Unternehmen das Mitgefühl der städtischen Korporationen aus und wünschte dem Verein ein weiteres Blühen, Wachsen und Gedeihen. Umrahmt war die Feier von musikalischen Darbietungen, welche zur Hebung derselben nicht unwesentlich beitrug.

**Blischowsberda, 15. Juni.** Auf die in dieser Nummer abgedruckte Bekanntmachung, die Reinigung der Räume im Rathaus (Polizeiamt, Meldeamt, Standesamt u. s. w.) betreffend, machen wir noch besonders aufmerksam. Um unliebsame Verzögerungen zu vermeiden, wird es sich empfehlen, bei den betr. Abteilungen wahrzunehmende Geschäfte rechtzeitig zu besorgen.

**J. Blischowsberda, 14. Juni.** Der Obst- und Gartenbauverein für Blischowsberda und Umgebung hielt am 8. Juni die erste Wanderversammlung seit seinem Bestehen ab und zwar in Pöpla. Der Erfolg derselben war, wie wir gleich von vornherein bemerken wollen, ein derartig günstiger, daß der Vorstand dadurch zum weiteren Beschreiten dieses eingeschlagenen Weges recht freudig ermutigt worden ist. Mitglieder und werthe Gäste waren besonders zahlreich vertreten aus Blischowsberda, Großhartau, Pöpla und Stacha, aber auch vertreten war z. B. Uhyß. Im vortrefflich und sachlich richtig gepflegten Obstgarten des Herrn Pastor Golditz begann Herr Obstbauwandlehrer Oelitz-Baugen unter Führung des Besitzers seine Demonstrationen, die durch die gegebenen Bemerkungen resp. Erläuterungen des Herrn Pastor Golditz noch weiter illustriert wurden. Weiter können wir an dieser Stelle auf Einzelheiten nicht näher eingehen. Nachdem des Interessanten und für den Obstzüchter unbedingt Wissenswerten gar viel geboten worden war, verfügten sich alle Personen nach dem nahegelegenen Stacha, um die seit etwa 2 Jahren stehende Buschobstanlage des Herrn Outsbefizers Golditz jun. zu besichtigen und hier ganz besonders die Sommerbehandlung des Formobstes — Pyramiden und am Hause Berrier-Palmetten — kennen zu lernen. Der Acker war vor der Bepflanzung mit etwa 80 Bäumchen ganz rationell auf 60 bis 70 cm Tiefe rigolt worden und ließ auch diese Anlage gleich der vorigen den bewährten und klardenkenden Fachmann erkennen. Wenn aber der Obstbau in jedem, auch dem kleinsten Orte, auch nur von wenig Personen so mustergültig und vorbildlich getrieben würde, so müßten sich die übrigen Obstzüchter an solchen ein Vorbild nehmen, das zur begeisterten Nachfolge anspornt. Und diesen Zweck sollte der Besuch beider Anlagen und die klaren Demonstrationen des Herrn Wanderlehrers erreichen und haben ihn auch voll und ganz erreicht, wie die weiteren Aussprachen zeigten, die im Pöplauer Erbgericht bei einem „gestifteten“ Trunk vortrefflichen Gerstensaftes noch lange gepflogen wurden, so daß man sich erst spät und da auch noch ungern trennte. Wüßten die folgenden Wanderversammlungen in gleich anregender und gemüthlicher Weise verlaufen. Neue Mitglieder wurden gewonnen. Welchen Herren in Pöpla und Stacha sei aber auch an dieser öffentlichen Stelle der Dank des Vorstandes und aller Teilnehmer an den Demonstrationen für freundliche Vereinstellung ihrer Gärten und die gegebenen sachlichen Erläuterungen wiederholt ausgedrückt.

**15. Juni.** Ein zweites Instrumental-Konzert findet nächsten Freitag, den 17. Juni abend, im schattigen, süßlichen Garten des Deutschen Hauses statt, dessen Besuch bei den trefflichen Leistungen unserer Stadtkapelle und angelehnt des angenehmen Aufenthalts gewiß einen hohen Genuß bieten wird.

**Heuernte.** Wir stehen gegenwärtig im Zeichen der Heuernte. Ueberall auf den Wiesen kann man jetzt rüstige Hände schaffen sehen, teils um das schon fertige Heu einzufahren, oder auch um erst das hochstehende, blumige Futtergras zu mähen. Die warmen, sonnigen Tage beschleunigen den Trockenprozeß des Heues in ganz außerordentlicher Weise, so daß es tatsächlich schon möglich ist, in ein bis zwei Tagen nach dem Schnitt das fertige Heu einzufahren. Selbstver-

ständlich wird auch durch diesen schnellen und glatten Trockenprozeß das gewonnene Heu in jeder Hinsicht nur besser. Daher dustet es auch zur Zeit in der Nähe von Wiesen, wo Heu gemacht wird, außerordentlich gut.

— (Das Siegel der Städte.) Laut Verordnung des Ministeriums des Innern darf künftig die Siegelinschrift einer Stadt mit Städteordnung für mittlere und kleine Städte, da in diesen der Stadtrat nicht eine kollegiale mit obrigkeitlichen Befugnissen ausgestattete Körperschaft wie in den Städten mit revidierter Städteordnung ist, sondern dessen Mitglieder lediglich den Bürgermeister nach dessen Anweisungen zu unterstützen haben (§ 15 der Städteordnung für mittlere und kleine Städte), nicht „Stadtrat“ oder „Rat der Stadt“, sondern „Der Bürgermeister der Stadt“ oder „Die Stadt R.“ lauten.

**Demitz-Thumitz.** Ein schöner Ruheplatz der teuern Toten ist unter Friedhof durch die Opferwilligkeit der Gemeinde geworden. Wüßten alle Angehörigen dafür sorgen, daß der vertrocknete Blumenschmuck nur an dem dazu bestimmten Orte, nicht anderwärts, zur Aufbewahrung kommt. — Durch die anhaltende Trockenheit macht sich auch hier in einzelnen Brunnen der Wassermangel recht fühlbar. — Beim Radfahrer-Unions-Fest in Neukirch erhielt der hiesige Radfahr-Klub



### Jetzt ist die Zeit,

wo der Postbote mit den Erinnerungsscheinen für das Abonnement auf den „sächsischen Erzähler“ pro 3. Quartal vorsprechen wird und bitten wir unsere verehrten Postabonnenten, ihre Erneuerung hierbei gefl. gleich bewirken zu wollen, damit keine Unterbrechung in der Zustellung eintrete. Neu hinzutretende Leser machen wir darauf aufmerksam, daß sie ihr Abonnement bei jedem Briefträger bewirken können. Auch genügt ein größerer Zettel mit der Aufschrift:

Erbitte die Zusendung eines Exemplares des „sächsischen Erzählers“ ab 1. Juli 1904.

Unterschrift.

Dieser Zettel wird in den ersten besten Briefkästen geworfen und zwar unfrankiert, worauf die zuständige Postanstalt alles Nähere veranlassen wird.

„Wettin“ beim Preiskorso den 2. Preis, eine wertvolle Bowle, wie auch den von Hrn. F. Günther, Oberneukirch, für Unionsvereine gestifteten Ehrenpreis, bestehend in einem prächtigen Trinkhorn. Diese Preise sind im Restaurant Filingen zur Besichtigung ausgestellt.

**Neukirch, 14. Juni.** Vom herrlichsten Wetter begünstigt, verlief das auf schon seit Wochen gerüstete Fest des 13. sächs. Unionskongresses, verbunden mit Bannertour des hiesigen Radfahrer-Klubs „Sturmvogel“, zu dem sich Sportgenossen und Genossinnen aus allen Gegenden unseres engeren Vaterlandes, sowie auch aus dem benachbarten Böhmen eingeschunden hatten, in der schönsten Weise und ohne jeglichen Unfall. Ein besonders schönes und interessantes Bild bot der Preiskorso und Festzug, zu dem weder die auswärtigen noch der festgebende Verein Kosten und Mühe gescheut hatten, um denselben so glanzvoll als möglich zu gestalten. Wohl gänzlich neu war die Wagenabteilung, die Industrie unseres Ortes darstellend. Nachdem derselbe auf dem Festplatz (Kronenwiese) angelangt, fand die Weihe des Banners, ein Geschenk des Vorsitzenden des „Sturmvogels“, Herrn Fritz Günther, statt, zu welcher Herr Pastor Behmann hier die Weiherede hielt; worauf die Ueberreichung der Geschenke erfolgte. Besten standen in 4 Schleffen und 26 Fahnenmägen.

Hierauf begann das mit besonderem Interesse verfolgte Preiskorsolamfahre auf der zu diesem Zwecke errichteten Cementbahn, und nach diesem das Preis-Reisefahren im Kronensaale; bei letzterem zeichnete sich besonders der Radfahrerverein „Transvaal“-Blischowsberda aus. Die mit allgemeiner Spannung erwartete Preisverteilung erfolgte 10 Uhr. Dieselben wurden wie folgt zuerkannt: Für Preiskorso: 1. Preis: Gruppe Pöplitz, 2. Preis: Radl.-Verein „Wettin“-Demitz-Th., 3. Preis: R.-B. „Wettin“-Sohland, 4. Preis: R.-B. Neukirch und Umg. (Diplom), 5. Preis: R.-B. „Transvaal“-Blischowsberda (Diplom), 6. Preis: R.-B. „Adler“-Baugen (Diplom), 7. Preis: „Wettin“-Sohland (für schönsten Blumenschmuck), 8. Preis: R.-B. Neukirch und Umg. (schönste Gruppe), 9. Preis: „Concordia“-Wiltzen (stärkster Verein), 10. Preis: R.-B. Neukirch und Umg. (als zweitstärkster Verein), Unionspreis: R.-B. „Wettin“-Demitz-Th. Im Preislangsamfahren um die Unionsmeisterchaft: 1. Preis: Mergner-Blischowsberda, 2. Preis: Hartmann-Neukirch, 3. Preis: Sommer-Wiltzen. Im Langsamfahren, allgemeine Konkurrenz: 1. Preis: Hornapp-Obergurig, 2. Preis: Jenker-Stelmitz-Wolmsdorf, 3. Preis: Henke-Wiltzen. Im Preislangsamfahren 1. Preis: „Transvaal“-Blischowsberda, 2. Preis: „Rapid“-Baugen, 3. Preis: „Schwalbe“-Pöplitz. Mit allgemeiner Freude wurden die Preise in Empfang genommen. Nachdem auch der Spaziergang am gestrigen Montag in amüsantester Weise verlaufen, schloß abends ein solenner Ball das schöne und in allen Teilen wohlgelungene Fest. Ad Heil!

**Baugen, 14. Juni.** Das hiesige Regiment kehrte heute mit Sonderzügen von den Bataillons- u. Uebungen aus Dresden zurück. Der erste Zug traf mit dem Stabe und 1. Bataillon nachmittags 7,53 hier ein, die beiden anderen Bataillone in einem Zuge vereint 9 Uhr 22 Minuten nachmittags. (Vgn. Nachr.)

**Baugen, 13. Juni.** In der am 11. d. unter Vorsitz des Herrn Amtshauptmanns von Kirchbach im Saale des Hotels „Zur goldenen Weintraube“ hier abgehaltenen Bezirksversammlung der Rgl. Amtshauptmannschaft Baugen wurden an Stelle der aus dem Bezirke verzogenen Herren Kommerzienrat Fischer und Landesältesten a. D. v. Beschwitz die Herren Oberbürgermeister Dr. Kaehler hier und Herr Landesälteste Graf zur Lippe auf Döberitz zu Mitgliedern des Kreis Ausschusses der Rgl. Amtshauptmannschaft Baugen gewählt. Der Herr Landesälteste wurde auch zum stellvertretenden Vorsitzenden für die Bezirksversammlung der Rgl. Amtshauptmannschaft Baugen gewählt. (Vgn. N.)

**L. Schandau, 14. Juni.** Der in Pirna stattgefundene Generalappell ehemaliger Artilleristen, der sehr gut besucht war und ebenso verlaufen ist, hat auch auf den Besuch der sächsischen Schweiz einen wesentlichen Eindruck gemacht, indem viele Festteilnehmer gestern und auch heute noch Ausflüge in unsere Gebirgswelt unternahmen. Seit Sonnabend wird unser Gebirge lebhaft besucht, so daß jetzt jeden Abend in den Hauptortschaften zahlreiche Nachtfremde zu zählen sind. — Gestern abend wurde hier von einem Deckahne ein Schiffer behörblich abgeholt, der vor einigen Wochen an dem Strelitz mit dem Bootsmann Proze von hier betteligt war. Proze ist dabei in der Elbe ertrunken und wurde dessen Leichnam seinerzeit vor Rathen aus der Flut genommen, es ist nun festzustellen, wie der Verlauf dieses Strelitz resp. dieser Schlägerel gewesen. — Die am Sonntag von den Turnvereinen des 1. Bezirkes vom Meißner Hochland-Turngau veranstaltete Turnfahrt nach Hohnstein, an welcher namentlich die Turnschüler (Böglinge) der einzelnen Vereine teilnehmen mußten, zeigte eine sehr lebhafteste Beteiligung auf und verlief in der anregendsten, fröhlichsten Weise. Das Böglingsturnturnen fand allgemeinen Anklang, die Leistungen der jungen Turner waren meist recht gute, daher 30 Böglingen Preise zuerkannt wurden. Der Schandauer Turnverein rückte in einer Stärke von 31 Mann ab, an dem allgemeinen Freikämpfen nahmen 170 Turner teil.

**L. Aus dem oberen Elbtale, 14. Juni.** Infolge der anhaltenden Trockenheit hat auch der Wasserstand der Moldau und der Elbe merklich abgenommen, so daß die Schiffe nicht mehr volle Ladung nehmen können. Trotz alledem ist der Stromverkehr ein lebhafter, da es gilt soviel wie möglich Fracht zu Tal zu fahren, ehe der Wasserstand noch kleiner wird. Am Kohlenverladeplatz zu Auffig sind in der vergangenen Woche 3672 Waggons Braunkohlen auf Schiffe verladen worden, außerdem auch bedeutende Quantitäten Stückgüter. Vom 1. Januar bis mit heute abend sind in diesem Jahre insgesamt 3071 beladene Schiffe und 675 Flüße von Böhmen nach Deutschland eingefahren.

Pirna  
Hofstet  
Generalappell  
Artilleristen  
lassen, a  
mittelt mit  
von Batter  
sonne beim  
begab sich  
stehenden d  
assistenten  
Blas gefüll  
Festdampfe  
Der Kronpr  
freundliche  
seligen Gru  
prächtigen  
Teilnahme  
mit braun  
gefördert.  
am Sonn  
Schlaggröb  
ein Schulk  
die Hand  
Die Röhre  
Knaben ein  
Pirna  
ein in ein  
mit seinem  
fuhr, stieß  
hotel“ stieß  
zerbrach d  
Wassertr  
es, daß in  
Radreisens  
der den f  
aus seiner  
Pöplitz  
auf dem C  
fahrer Ge  
Rade ste  
lich. Er  
Schleife w  
und fügte  
der Wan  
errichteten  
Krankenha  
Pöplitz  
im Volkst  
fügt in d  
über groß  
der Zeit  
schlechtsad  
Johannsch  
so für Er  
des Deut  
gleich hier  
hospital  
macher W  
unter der  
erdrosselt  
gegen die  
wurde, is  
entspreche  
außer Be  
lassen w  
schaft geg  
Günthe  
verübt au  
in der hie  
Ger  
Am Don  
mann Dr  
legung zu  
sind jetzt  
Roch  
von der  
Gärtnerst  
Gelände  
ausgebreit  
Grundstü  
wuchs an  
Jagdberec  
der wilde  
der einge  
wiesen, da  
Er r  
für W  
nehmigung  
Verordnu  
schlossen  
männliche  
nach Ba  
1. Juli  
Männer  
reits do  
männliche  
„Abteilung  
anstalt w